

Schweigen wäre Gold gewesen ...

Schweigen wäre Gold gewesen ...

Eine Blechkanne zum Gießen,
wollt' den Spätsommer genießen
und nicht länger Wasser schlucken,
um es wieder auszuspucken!

Ständig zuständig für Pflanzen
- wenig Dank im Großen, Ganzen
und für sich so wenig Zeit!
Wo blieb da die Gerechtigkeit?

Als wieder mal ihr Gärtner kam
und sie mit sich zum Brunnen nahm,
da war sie furchtbar eingeschnappt
und hat die Tülle zugeklappt.

Der Gärtner wollt' den Buchsbaum gießen
- kein Rieseln, Sprengen oder Fließen!
Verdutzt sah er die Kanne an.
„Watt is' n jetz' los?! Mann, oh Mann!“

Er schüttelte sie etwas lahm,
worauf ein Seufzen er vernahm!
Er hörte Brummeln, Blubbern, Lallen
und ließ entsetzt die Kanne fallen!

Die jammerte: „Ich mag nicht mehr!
Die Arbeit ist mir viel zu schwer!
Will Urlaub, reisen, gleich sofort!
Am liebsten an 'nen fernen Ort!“

Der Gärtner, wie vom Blitz getroffen,
dacht': „Bin ich immer noch besoffen?“
und schlug ihr dann, zum Rettungszweck,
ein Boden-Loch! ... Nun war sie leck!

Daraufhin nahm er einen Schluck
aus seinem Flachmann (– ging ruckzuck).
Ach, wie verzweifelt sie nun flennte!
„Ich wollte doch noch nicht in Rente!“

„Egal! Da hast du eben Pech!“

Und sprich nie mehr – du Ding aus Blech!“

Ein weit‘rer großer Schluck vom Korn
ließ schnell verfliegen Angst und Zorn.

„Wirst seh’n, es wird dir gut gefallen ...

Ich bring dich zu den Altmetallen.
Da kannst du faul und glücklich sein,
jetzt im Spätsommersonnenschein.“

Der Gärtner wankte, vor, zurück ...

Man fand ihn gleich tags drauf – so’n Glück –
im Altmetall. Er lallte leise
von Blechkanne und Urlaubsreise ...

Ach ja, was soll Moral nun sein?!

Mir fällt grad keine gute ein ... ;)

© **orinna Herntier**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)